



FIT FÜR DAS FRÜHJAHR

Aktivitäten mit dem Vierbeiner richtig vorbereiten

Frühjahrsputz für die Gesundheit

TRAINING

So ein Zirkus!
Tricks die Freude machen

„... und weg ist er!“
Anti-Jagd-Training

GESUNDHEIT

Strahlen können Gelenkschmerzen lindern

Was tun, wenn es juckt und kratzt?

HUNDELEBEN

Der Shiba: Ein kleiner Japaner mit großen Ansprüchen

Mit Hund & Wohnmobil nach Schottland

Tierenergetik – sanfte Unterstützung in allen Lebenslagen

„ES IST IN ORDNUNG, GEFÜHLE ZU HABEN UND DEM HERZEN ZU FOLGEN. WIR BRAUCHEN MEHR MITGEFÜHL UND LIEBE IN DER WISSENSCHAFT, WIR BRAUCHEN EINE WISSENSCHAFT MIT HERZ. EINFACH AUSGEDRÜCKT, WIR MÜSSEN UNS UM TIERE KÜMMERN UND DIE NATUR SEHR BEHUTSAM „UMGESTALTEN“. ALL WE NEED IST LOVE – NUR DIE LIEBE ZÄHLT ... OFT IST „GUTE FÜRSORGE“ EINFACH NICHT „GUT GENUG“. TIERE VERDIENEN MEHR, UND WIR KÖNNEN ES IMMER NOCH BESSER MACHEN!“

DR. MARC BEKOFF, EVOLUTIONSBIologe

Tiere haben Gefühle. Sie haben Angst, sie freuen sich und sie empfinden Schmerzen. Gedanken, Gefühle, Erwartungen und Vorstellungen - Als TierbesitzerInnen zweifeln wir nicht daran, dass Tiere darüber verfügen. Seit einigen Jahren ist nun auch die Wissenschaft geneigt, das anzuerkennen, wie das Zitat des Biologen Dr. Bekoff in der Einleitung dieses Textes beweist.

Edelsteintherapie, Blüthenherapie, Klangtherapie, Aromatherapie, Es gibt kaum eine energetische Methode, die nicht auch bei Tieren ihre wohltuende und ausgleichende Wirkung entfaltet.

Beispielsweise beeinflussen gut gewählte Klänge und Musik unsere Tiere. Kühe geben bei Barockmusik mehr Milch und exotische Vögel lieben Klänge aus ihren Ursprungsländern. Dr. Rosina Sonnenschmidt, die Kapazität der ganzheitlichen Tierheilkunde, beschreibt in ihrem Buch „Haustiere und Ziervögel ganzheitlich behandeln“ sehr anschaulich, die Wirkung von Musik auf unsere Tiere. So wirkte ein Concerto grosso von Händel auf einen Schäferhund mit großen Verhaltensproblemen unmittelbar und nachhaltig besänftigend.

Viele Menschen schätzen die Gegenwart von Hund und Katze in ihrem Leben. Die Tiere, die wir zu uns nehmen, haben die unterschiedlichste Geschichte. Der Trend, Hunde aus dem Auslandstierschutz zu adoptieren, wächst. So finden immer mehr Tiere, die Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung durch Menschen erfahren haben, ihren Weg in unsere Wohnzimmer. Sie stellen ihre Menschen vor die Aufgabe, neben der üblichen Hundezucht noch weitaus schwierigere Probleme zu bewältigen. Tierenergetik ist vielfach der Schlüssel, diesen Tieren zu helfen, (wieder) Vertrauen zu Men-

schen zu entwickeln und sich auf ihre neue Lebenssituation einzulassen.

Welche Methode zur Anwendung kommt, hängt vom Einzelfall ab. Ich selbst vertraue sehr auf Blütenessenzen, die vielerlei Thematiken abdecken. Hunde, Katzen, ebenso die beliebten Meerschweinchen, aber auch Vögel, Stalltiere und sogar Reptilien sprechen sehr gut darauf an. Bachblüten sind inzwischen weit verbreitet und für viele ein selbstverständlicher Bestandteil der Hausapotheke. Die sogenannten Notfalltropfen sind allgemein bekannt und langsam spricht sich auch herum, dass unsere Tiergefährten von dieser Mischung ebenso profitieren wie wir.

Die Chakrablüten Essenzen von Carola Lage-Roy helfen sanft aber äußerst effektiv bei unterschiedlichsten Befindlichkeiten und sind auch bei so modernen Belastungen wie E-Smog hilfreich. Die meisten dieser Essenzen wirken direkt auf die Chakren, also die Energiezentren, und wirken so im energetischen Bereich auf die Ursachen hinter den Störungen.

Eine individuelle Zusammenstellung dieser Essenzen mit Wirkungsrichtung auf Herzchakra, Vertrauen und Offenheit kann ein guter Anfang sein, wenn ein Hund aus dem Tiererschutz einzieht. Auch zur Stärkung der Lebensfreude und der Bereitschaft, am Leben teilzunehmen, gibt es geeignete Essenzen. Ergänzend setze ich auf Farblicht, Musik- und Aromatherapie, um das Tier zurück ins Leben zu führen. Denn tatsächlich habe ich als Tierenergetikerin (*) auch mit Tieren zu tun, die sich völlig zurückgezogen haben, die ihren Schlafplatz geschweige denn die schützenden vier Wände um keinen Preis verlassen möchten. Ja selbst Tiere, die die Aufnahme von Wasser oder Futter völlig verweigern, obwohl sie organisch gesund sind.

Sich auf Neues einzulassen und ungewohnte Erfahrungen überhaupt erst zuzulassen, kann für ein Tier eine große Herausforderung sein. Diese zu meistern, dabei hilft eine stimmige Kombination aus Tierenergetik, gezieltem Training und entsprechendem Umgang mit dem Tier. Im besten Fall führt der angehende Hundehalter/die angehende Hundehalterin bereits vor der Übernahme des Hundes ein Gespräch mit der Tierenergetikerin. Die energetische Anwendung beginnt wenn möglich bereits vor der Übersiedlung des Tieres, also noch im alten Zuhause bzw. im Tierheim oder auf der Pflegestelle, und wird über die ersten Wochen im neuen Zuhause fortgesetzt. Umgangsregeln, Trainingsmaßnahmen und energetische Anwendungen werden gemeinsam mit den TierhalterInnen festgelegt. Auf die jeweilige Lebensführung abgestimmt, werden die besprochenen Maßnahmen dann ins alltägliche Zusammensein integriert. Auch unterstützend bei langer, Kräfte zehrender Krankheit sind die Essenzen hilfreich, indem sie den Mut und die Durchhaltefähigkeit des tierischen Patienten stärken. Sind Zwangsmaßnahmen wie Verbinden, Waschungen etc. unausweichlich, muss das Tier ruhig gestellt oder darf nur angeleint ausgeführt werden, gibt es ebenfalls Essenzen, die dem Tier helfen, die Einschränkungen geduldiger hinzunehmen. Auch Operationsvorbereitung bzw. Nachsorge lässt sich durch die Kraft der Essenzen unterstützen.

Haben die Blütenessenzen ebenso wie andere energetische Methoden auch keinen direkten/stofflichen Einfluss auf körperliche Zustände, so greifen sie doch sozusagen im Hintergrund regelnd ein und stellen das seelische Gleichgewicht wieder her. Auf diesem Wege vermögen sie sehr wohl auch gesundheitliche Störungen günstig zu beeinflussen.

Flucht. Im grünen bzw. gelbgrünen Lichtschein wiederum fühlten sich diese beiden offensichtlich wohl. Nicht zuletzt sind diese Farblichtbänder eine ganz wunderbare Wellnessbehandlung für unsere Haustiere.

Farben können auf vielfältige Weise eingesetzt werden, da sie nicht nur über die Augen sondern auch über andere Kanäle wie zum Beispiel die Haut aufgenommen werden. Dadurch empfiehlt sich in diesem Zusammenhang, die Farbe von Liegeplatz, Decke und möglicherweise auch Halsband und Leine zu überdenken. Eine blaue Liegedecke kann Juckreiz oder Schmerzen lindern, während eine orange Decke die Lebenskraft nach überstandener Krankheit zu stärken vermag. Selbst ein Zierkissen in der gewünschten Farbe tut schon gute Dienste, wenn man der Einrichtung wegen nicht die ganze Bettstatt umgestalten mag. Tiere haben ein gutes Empfinden dafür, welche Farbe ihnen gut tut. Leicht lässt sich feststellen, dass sie eine bestimmte Liegedecke bevorzugen, wenn zwei oder mehrere Farben zur Auswahl angeboten werden. Natürlich gibt es noch viele weitere Methoden, die wunderbar für unsere Hunde anzuwenden sind. Vielleicht darf ich Ihnen in einem Folgeartikel zum Beispiel über die Anwendung von Heilsteinen oder über die Aromatherapie berichten.

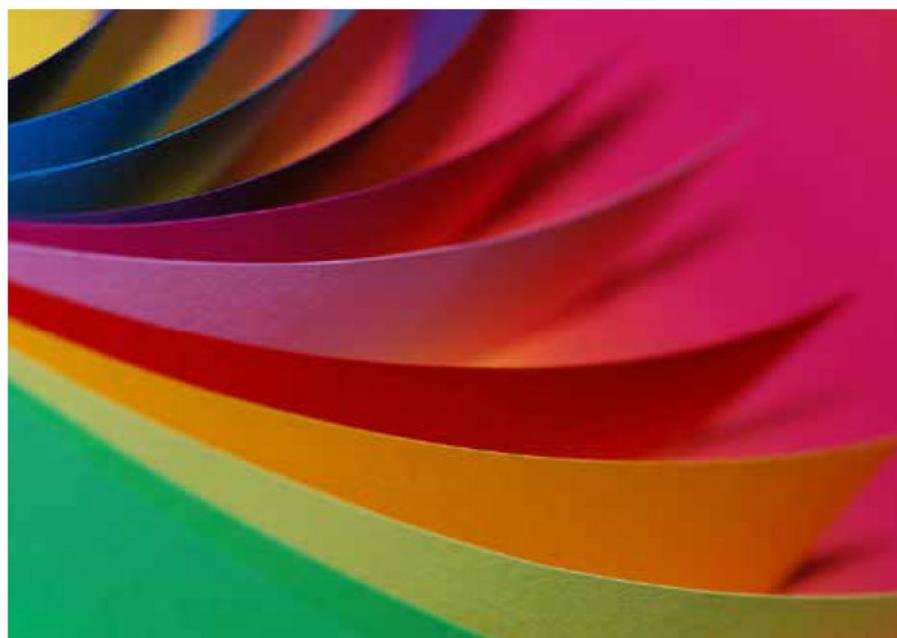
Meines Erachtens rechtfertigt sich alles selbst, was das Wohlbefinden des Tieres steigert und die Gesundheit zu wahren bzw. wiederherzustellen hilft. Denn mit der Verantwortung für einen pelzigen oder gefiederten Hausgenossen übernimmt man auch die Verpflichtung, für dessen seelische und körperliche Gesundheit Sorge zu tragen. Wenn jemand für sich selbst, den alternativen bzw. energetischen Methoden gegenüber aufgeschlossen ist, dann wird er diese auch für seine Tiergefährten an-

wenden wollen. Ist das Tier bereits in schulmedizinischer Behandlung, können die genannten Methoden ergänzend und unterstützend eingesetzt werden. Vielen Problemen ist durchaus bereits im Vorfeld beizukommen. Die meisten der Anwendungen sind für die Tiere angenehm und schmerzfrei und großteils im häuslichen Umfeld möglich.

Anwendungsbereiche gibt es für die sanften Therapien viele und auch bereits interessante Literatur zum Thema. Besonders hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf die Bü-

Österreich geht der Trend dahin, dass Tiermedizin und Tierenergetik gleichwertig Hand in Hand arbeiten - zum Wohle der KlientInnen bzw. deren Tiere.

(*)In Österreich gibt es keine „TierheilpraktikerInnen“. Als Tierenergetikerin halte ich mich an den gesetzlich vorgegebenen Methodenkatalog und einen freiwilligen Ethikcode. Homöopathie ist ebenso wie die Therapie mit Schüsslersalzen den Ärzten bzw. Tierärzten vorbehalten.



Die Wirkungsweise unterschiedlichen Farben ist nicht zu unterschätzen. | Foto: Pixabay

cher von Dr. Rosina Sonnenschmidt und auf „Hundreich“ von Mirjam Cord. Sie beschreibt darin sehr einfühlsam die Integration von „schweren Fällen“ (Hunde mit schlimmer Vergangenheit, die als unverträglich und/oder verhaltensgestört galten) in ihr Hunderudel, zu deren Durchführung sie sich auch der Hilfe von Bachblüten und Farblicht bedient. In Deutschland ist das vielfältige Angebot der TierheilpraktikerInnen als kompetente Ergänzung zur Veterinärmedizin bereits weitgehend selbstverständlich. Auch in

LITERATURVERZEICHNIS:

Dr. Rosina Sonnenschmidt: Farb- und Musiktherapie für Tiere
Dr. Rosina Sonnenschmidt und Marion Wagner: Vögel, Akupunktur, Homöopathie, Bach-Blütentherapie, Kinesiologie
Monnica Hackl: Farben-Chromotherapie nach Dinshah
Christa Muth: Farbtherapie – Mit Farben heilen
Mirjam Cordt: Hundereich
Silvia Esch: Hunde – Mit Farben heilen